

Wohnen. Zukunftsorientiertes Bauen.



Mehrfamilienhaus auf dem Land

meier+associés architectes

2017



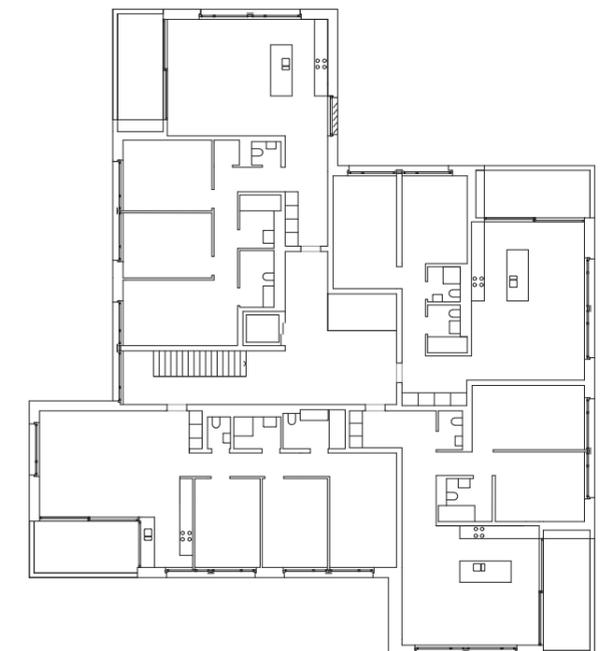
Das von *meier+associés architectes* konzipierte »Mehrfamilienhaus auf dem Land« befindet sich auf einer leicht abfallenden Wiese, die als Weideland für Pferde dient. Mitten auf der Lichtung eines Waldgürtels wurde durch die sternförmige Komposition und ausgeprägte kompakte Volumetrie des Gebäudes eine unmittelbare Verbindung zum umgebenden Grün hergestellt. Die Wohnanlage, die zwölf Einheiten mit jeweils zwei bis drei Zimmer umfasst, harmoniert architektonisch mit der waldreichen Landschaft und dem benachbarten Altenwohnheim.

Nicht nur der Architektur kommt an diesem exponierten Ort eine besondere Rolle zu, sondern auch der Materialität des Gebäudes. So wurde die Fassade des Baukörpers in zum einen in gefärbten Beton realisiert, der auf die natürliche Umgebung und deren Farben antwortet. Zugleich wurde dieser in eine traditionelle Verschalung aus schmalen Brettern gegossen, die sich in dem mineralischen Charakter der Verkleidung ausprägen. Große, regelmäßig angeordnete Fensteröffnungen durchbrechen die Gebäudehülle, deren Rahmen aus Natureichenholz auf den anliegenden Wald verweisen.

Die Wohneinheiten werden über einen Privatweg erschlossen, an dessen Seite sich auch die Zufahrt zur Tiefgarage befindet. Diese ist in die kleine Mauer eingebettet, die den Baukörper in seiner landschaftlichen Umgebung einfasst. Jede der vier Wohnungen auf den drei Ebenen wird über einen zentralen Raum erschlossen, der durch eine Lichtkuppel und eine

großformatige Öffnung in der Westfassade mit ausreichend Tageslicht versorgt wird. Die Einheiten sind nach zwei Seiten ausgerichtet und wickeln sich um eine Eckloggia, die den Innenraum mit dem Außenraum verbindet und ein Maximum an natürlichem Licht einlässt. Der Eingangsbereich verbindet Schlaf- und Wohnbereich, während das helle und großzügige Wohnzimmer das Ende der internen Wegeführung und den Zugang zur Loggia darstellt. Im Erdgeschoss gehen die Wohnungen in einen halb-privaten Garten über, in dem Obstbäume gepflanzt wurden.

Das Mehrfamilienhaus zeichnet sich zum einen durch seinen materiellen und konstruktiven Bezug zur natürlichen Umgebung aus Wald und Weideland aus, zum anderen durch die Qualität der Gemeinschaftsräume und Großzügigkeit der Wohnbereiche.



Architektur **meier+associés architectes** Baujahr 2017 Fläche 1.430 m² Bauherr Privat Standort 32 route de la Louvière, 1243 Presinge-Genf, Schweiz Ausführungsleitung **ACAU** Bauingenieur **ab ingénieurs** Heizungsingenieur **SB Technique Sàrl** Elektroingenieur **Rhône-Electra Engineering** Sanitäringenieur **Schumacher Ingénieries** Fotografie **Yves André**

meier+associés architectes

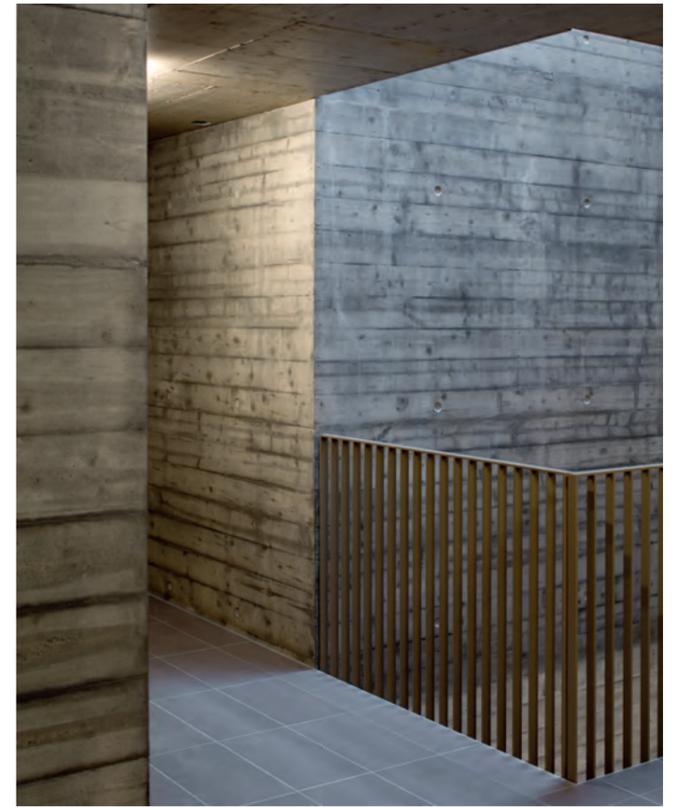


02

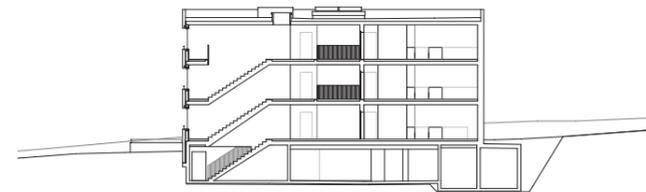
02 Das Mehrfamilienhaus ist auf einer leicht abfallenden Wiese situiert, die an einen Waldgürtel anschließt. Sowohl die Materialität als auch das kompakte Volumen weisen auf die natürliche Umgebung und Nachbarbebauung hin. 03+04 Auch im Innenraum bleibt die traditionelle Verschalung aus schmalen Brettern sichtbar.



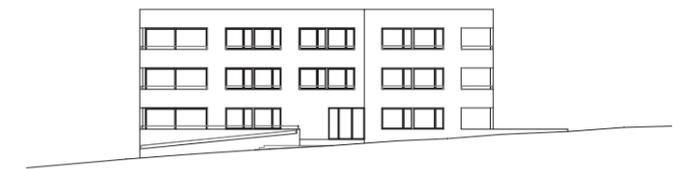
03



04



05 Schnitt



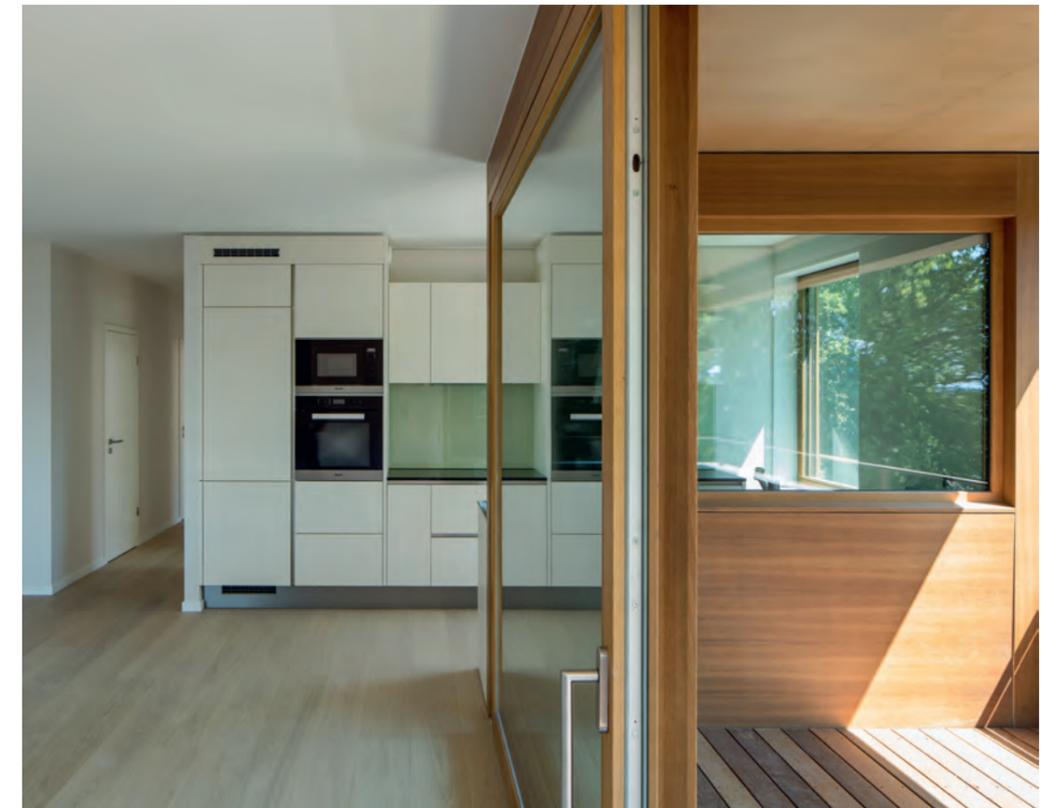
06 Ansicht



07



08



09

07 Im zentralen Erschließungskern ist ausreichend Tageslicht über eine Lichtkuppel und eine Öffnung in der Westfassade gewährleistet. 08 Jede Wohneinheit ist nach zwei Seiten ausgerichtet und wickelt sich um eine Eckloggia. Diese verbindet Innen- und Außenraum und garantiert ein Maximum an natürlichem Licht. 09 Die großformatigen Fensteröffnungen durchbrechen in regelmäßiger Anordnung die Gebäudehülle. Ihre Rahmen aus Naturholz sind eine Reminiszenz an den benachbarten Wald.